### Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 08. November 2025, 18:15 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant: Theo Paul



### Nächste Gottesdienste:

Gemeindeversammlung mit anschließendem Kaffeetrinken am 09.11.2025, 15:00 Uhr im Johannes-Prassek-Haus in Haste

Gottesdienst am 15.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche Gottesdienst am 22.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche Gottesdienst am 29.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

#### Gottesdienstablauf:

Eröffnung Kyrie Gloria Lesung Zwischengesang Halleluja Evangelium	590 56 70 Ez 47, 1-2.8-9.12 581 217 Joh 2, 13-22	Was leichthin über dich geschrieben steht Herr, erbarme dich Ehre sei Gott in der Höhe Um Frieden
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten	748	Veni Sancte Spiritus
Gabenbereitung	589	Was kein Auge gesehen
Sanctus	275	Heilig, heilig Gott
E.H.	707	Deinen Tod
Vater unser	318	
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Antwort "Seht	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	742	Meine Hoffnung, meine Freude
v. d. Segen Segen	361	Nun Lob, mein Seel, den Herrn
Nach dem Segen	Orgel	

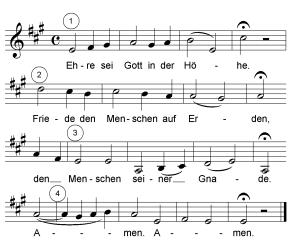
590

# Was leichthin über dich geschrieben

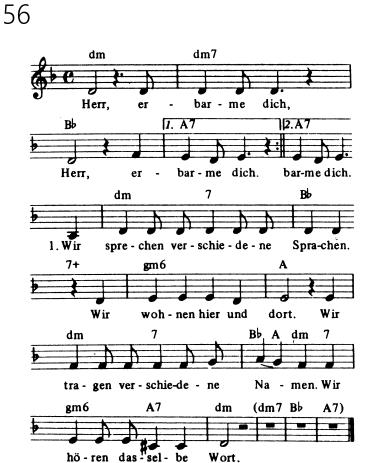
T: Huub Oosterhuis steht Ü: Birgitta Kasper-Heuermann M: Antoine Oomen Exodus 19,18 Kohelet 3,5 Lukas 19, 10 **2**, 5 1. Was leicht-hin ü-ber Dich ge-schrie-ben steht: dass Du bist die Glut\_von dem, was lebt, See len-fun - ken, der wie Brand ent - facht, der der A-tem - quell, der uns\_zu trin-ken

- Was feurig steht geschrieben, dass Du kommst, rettest, was verloren ist, dies Wort, dass Du ein Herz hast, Augen, dass Du hörst, "Ich werde da sein", Lichtblick, neuer Bund -
- dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz, treu bei uns, wie hat es uns befreit, beschämt, berauscht, getröstet und gereizt. Wie brennen wir zu wissen, wer Du bist.

70



T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830



- 2. Wir leben mit vielerlei Sorgen. Ein jeder hat seine Not. Ein jeder geht seine Wege. Wir teilen dasselbe Brot.
- 3. Wir denken verschieden von morgen. Wir flüchten und hoffen zugleich. Wir stellen uns Fragen um Fragen. Wir sagen: Es komme dein Reich.
- T: Lothar Zenetti, M: Ludger Edelkötter

Um Frieden

T: H. Oosterhuis

ü: A. Rothenberg-Joerges

nach Augustinus, Bekenntnisse X, 27,38;

M: A. Oomen

Hohelied 8,1-4



Schön-heit, was bist du alt, was bist du r

 Viel zu spät hab ich dich lieb gewonnen. In mir drinnen warst du, ich war draußen, und ich suchte dich, ein sehend Blinder, außer mir.

Wie Wasser ausgeschüttet, lief ich von dir weg und ging verloren unter so viel Schönheit, die nicht du ist.

Viel zu spät ...

581

 Dann hast du gerufen und geschrien, meine Taubheit hast du aufgebrochen. Augen blendend bist du aufgetaucht, meine Blindheit in die Flucht zu schlagen. Duftend kamst du und ich holte Atem, noch ring ich um Atem und um dich. Kostete von dir und seither dürste, hungre ich nach dir. Mich, leicht Berührten, hat dein Licht entzündet. Und jetzt brenn ich lichterloh auf dich hin, auf den Frieden.

Viel zu spät ...

## 



## 



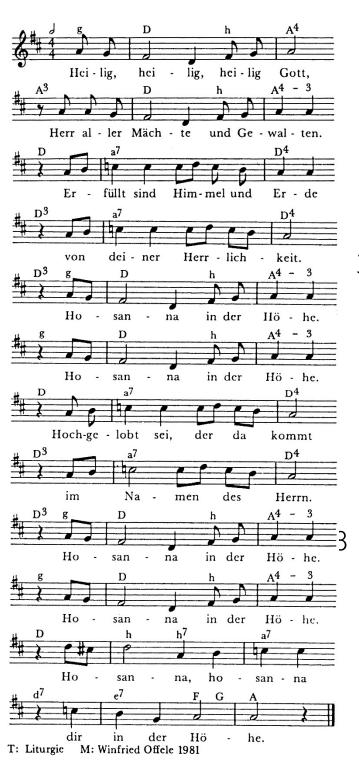
T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.

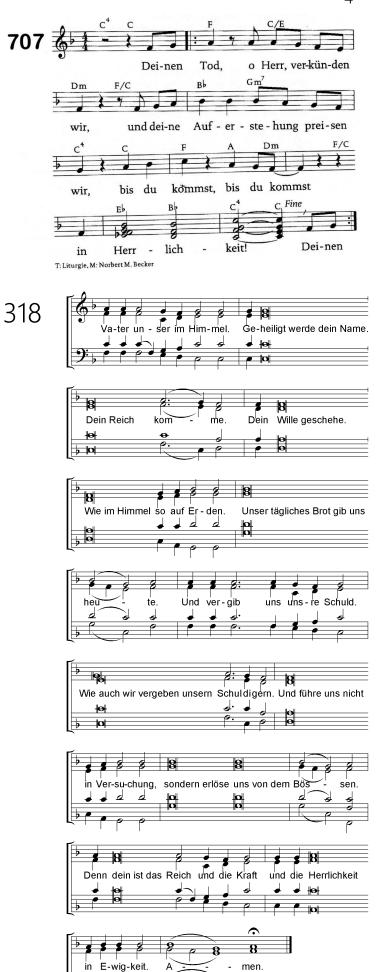
## 











M: russ. orth.



Frie

den für dich.

Frie-den für dich,



346



- Wo viele schon gestorben, hast du uns immerzu das Leben neu erworben und unser Heil bist du.
- Du rufst uns aus der Sünde, wir werden Brot und Wein, damit es uns verbünde, um neu dein Volk zu sein.

Alle: Nehmt sein Wort . . .

- O Leib, der uns gegeben, durch den wir ganz bestehn, Herr, laß uns aus dir leben und nicht verloren gehn.
- 5. Herr. laß in unsrer Mitte dein Wort nicht länger ruhn, daß die Verheißung wahr wird, schenk uns einander nun.

  Alle: Nehmt sein Wort...

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers S: Thilo Zwartscholten





2. Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / daß wir ihm stets vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, / daß unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen / und glauben von Herzensgrund.

T: nach Psalm 103, 1. Str. Johann G r a m a n n 1540; 2. Str. Königsberg 1549 M: Augsburg 1540

Als der Westfälische Friede in der Frühe des 25. Oktober 1648 von der Treppe des Rathauses zu Osnabrück bekanntgegeben wurde – am Abend zuvor war er in Münster verkündet worden –, stimmte das auf dem Marktplatz versammelte Volk ein in den vom Turmumgang der Marienkirche geblasenen Choral: "Nun lob, mein Seel, den Herren." Nach der Vesperpredigt wurde das Te Deum gesungen.